

Abrechnungswissen vertiefen

Daisy-Akademie startet Frühjahrsseminar in 40 deutschen Städten

„Was bedeutet qualitätsorientierte Honorierung, und worauf muss man achten, wenn es um die richtige Berechnung von chirurgischen und parodontologischen Leistungen geht?“ Diesen und vielen weiteren Fragen geht Sylvia Wuttig in ihrem Frühjahrsseminar auf den Grund. Jedes Jahr im März startet die Geschäftsführerin der Daisy-Akademie und Verlag GmbH in Heidelberg ihren achtwöchigen Seminar-Marathon durch 40 deutsche Städte. Mit ihrem Referententeam hat sie auch diesmal viele spannende und brandaktuelle Themen vorbereitet.

Der Seminarschwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Abrechnung und Berechnung von chirurgischen und parodontologischen Leistungen. Im Fokus stehen die zahlreichen Möglichkeiten der Abdingung und Zuzahlung bei außervertraglichen sowie ästhetischen und regenerativen Leistungen. Das hat seinen Grund: „Unsere bestehenden Honorierungssysteme ignorieren in diesem Bereich weitgehend ästhetische Leistungen und regenerative Methoden“, erklärt Wuttig. „Folglich können bestimmte Leistungen nicht pauschal, sondern ausschließlich nach den Normen der GOZ berechnet werden. Das erfordert viel Know-how und Fingerspitzengefühl, angefangen bei der Patientenberatung, über die HKP-Erstellung, die Dokumentation und die Privatvereinbarungen bis hin zur Liquidationserstellung. Die Umsetzung dieser Themen trägt ebenso zum Pra-

xiserfolg bei wie der richtige Umgang mit Erstattungsstellen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Patientenzufriedenheit aus.“

Um die komplexe Materie greifbarer zu machen, dürfen bei keinem Daisy-Seminar konkrete Fallbeispiele mit Praxisbezug fehlen. Diesmal stehen „Herausforderungen bei der Berechnung komplexer Fälle“ auf dem Lehrplan der eintägigen Veranstaltung – veranschaulicht an Anamnese, Therapieplanung und Durchführung einer Sinuslift-Augmentation.

Auch im Abschnitt „Parodontologie“ erleichtert ein Fallbeispiel mit Mindmaps den Überblick über die Abrechnungspraxis.

In einem auf chirurgische Leistungen bezogenen Seminarteil stellen die Referenten die möglichen Berechnungen von Schleimhaut- und Bindegewebestransplantaten sowie Vestibulum- und

Mundbodenplastiken an Übungsbeispielen vor.

Zusammen mit den Teilnehmern geht das Seminar außerdem der Frage nach, wie eine Hautlappenplastik abrechnungstechnisch einzustufen ist. Ist sie Teil der Gesamtleistung oder eine selbstständige Leistung? Es schließt sich ein umfangreicher Workshop zur „Vermeidung von Honorarverlusten“ an, dessen Schwerpunkt das Festzuschuss-System ist.

Nach einem Abstecher in die Berechnung von nicht in GOZ und GOÄ vorhandenen „neuen Leistungen“ und praktischen Übungen zur Übertragung des Honorars in die Normen der GOZ streift das Seminar abschließend die Rechtsprechung und gibt Tipps für den Praxisalltag.

Trotz des prall gefüllten Lehrplans bleibt ausreichend Zeit für den kommunikativen Austausch mit Kollegen, denn Fortbildung soll nach Ansicht von Wuttig keine lästige Pflicht sein, sondern auch Spaß machen: „Nur so bleiben die Inhalte auch langfristig im Gedächtnis haften“, sagt die Daisy-Geschäftsführerin.

Dass die Inhalte und das Gesamtkonzept des Seminars in den Köpfen der Teilnehmer haften bleibt, zeigten Umfragen: Mehr als 85 Prozent aller Teilnehmer bewerte-

ten die Fortbildungen mit „sehr gut“, 94 Prozent würden sie weiterempfehlen. Für viele Zahnärzte und Praxisteams sei das Frühjahrsseminar also längst zum festen Bestandteil ihrer Fortbildung geworden.

Weitere Informationen zu den Inhalten der Seminare findet man unter www.daisy.de. Für Kurzentschlossene, die sich jetzt noch anmelden möchten, stehen Restplätze zur Verfügung. ■